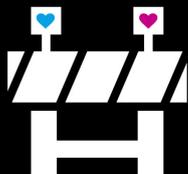


Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

/ Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

/ Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

mischt sich ein ...

01.09.2023 Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.
zur weiter verzögerten Wiedereröffnung des S-Bahn-Station Diebsteich

Neubau der S-Bahnstation Diebsteich Jetzt erst August 2024

Die Unfähigkeit der Deutschen Bahn, auch nur ein einziges Bauwerk fristgerecht fertigzustellen, ist bald schon legendär. Bis vor wenigen Tagen hingen an der Baustelle für den neuen S-Bahnhof Diebsteich Plakate: „**Wiedereröffnung am 16.10.2023**“.

Diese wurden klammheimlich abgehängt, und jetzt lässt die DB die Katze aus dem Sack:

1. Die Wiedereröffnung soll, so hieß es noch am 30.8.2023 seitens der DB, statt im Oktober nun im November 2023 stattfinden. Das erschien Prellbock angesichts des derzeitigen Bauzustandes eher unrealistisch. Nur einen Tag später muss auch die DB zugeben: Stand jetzt kann der S-Bahnhof Diebsteich erst im August 2024 wieder in Betrieb gehen.
Erste Infos dazu brachte Nahverkehr Hamburg
2. Auch in 2024 wird voraussichtlich nur ein provisorischer Bahnhof eröffnet, ohne Bahnsteigdach und ohne einen barrierefreien Zugang.
3. Allein das ist im Jahr 2023 schon ein Skandal an sich! Es wird nur eine feste Treppe geben, keine Rolltreppe und keinen Lift! Das ist Barrierefreiheit à la DB, ähnlich wie bei der S-Bahn-Station Ottensen, deren westlicher Zugang, der immer noch nicht fertiggestellt ist und auch nur über feste Treppen verfügen wird.
4. Es wird nur der südliche Zugang geschaffen: Der Hauptzugang, verbunden mit dem erneuerten Diebsteichtunnel, soll nach den bisherigen Planungen erst frühestens im Jahr 2027 fertig sein!
5. Aber auch dieser Zeitplan dürfte jetzt hinfällig sein. Durch die Verzögerung beim Bau des neuen S-Bahnhofs wird sich auch der Bau der geplanten Fern- und Regionalbahngleise zeitlich nach hinten verschieben.
6. Über die Kosten der bis jetzt erfolgten Baumaßnahmen schweigen sich DB und Senat aus. Da sind vermutlich schon mehr Millionen Euro sprichwörtlich in den Sand gesetzt worden.
7. Über die Gesamtkosten des viel zu kleinen Diebsteich-Bahnhof wird ebenfalls hartnäckig geschwiegen.
8. Es ist zudem zu befürchten, dass der S-Bahnhof Diebsteich bis mindestens 2040 ein Provisorium bleiben wird. Denn sollte der geplante Verbindungsbahntlastungstunnel zwischen Altona und Hauptbahnhof tatsächlich gebaut werden, muss der S-Bahnhof unter die Erde verlegt und das jetzige Provisorium wieder abgerissen werden!
9. Die jetzt bekannt gewordenen Tatsachen zeigen einmal mehr, wie verkorkst und zudem klimafeindlich das ganze Diebsteich-Projekt ist.
Die Leidtragenden sind wie immer die Fahrgäste, Anwohner*Innen und Pendler*Innen

10. Das einzig Positive an den jüngsten Entwicklungen: Die Verzögerung gibt zusätzliche Zeit, das Diebsteich-Projekt noch einmal zu überdenken, bevor bei der geplanten Verlegung des Fern- und Regionalbahnhofs unumkehrbare Fakten geschaffen werden.

Prellbock Altona fordert daher:

1. Die sofortige vollständige Fertigstellung des S-Bahnhofs Diebsteich mit Bahnsteigdach und einem barrierefreien Zugang über Aufzug oder Rampe und nicht erst 2027 oder später.
2. Notwendige Sperrungen der S3 und S21 so kurz wie möglich.
3. Zusätzlich Taktverstärkung auf den Linien RB 61 und RB 71.
4. Umgehende Fertigstellung des neuen Diebsteich-Tunnels, damit der Zugang zur S-Bahnstation Diebsteich wieder von Westen her auf kurzem Weg möglich ist.
5. Keine Aufnahme der Hauptbauarbeiten für den Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich. Einstellung des Projektes der Verlagerung des Fern- und Regionalbahnhofs.
6. Umgehende Inangriffnahme der Modernisierung und Sanierung des jetzigen Fern- und Regionalbahnhofs Altona. Prellbock fordert dazu einen Architektenwettbewerb für die Neugestaltung des Empfangsgebäudes.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e.V.:

„Die jetzt angekündigte Verzögerung der Wiederinbetriebnahme des S-Bahnhofs Diebsteich sowie die angekündigte mehrfache Vollsperrung der S-Bahnlinien nach Pinneberg und zur Elbgaustraße über Wochen hinweg setzen dem Desaster-Projekt Diebsteich die Krone auf. Weitere monatelange Sperrungen der Fern- und Regionalbahngleise in den kommenden vier Jahren sind gemäß Bauplan der DB für das Diebsteich-Projekt vorgesehen. Diese unzumutbaren Belastungen für Pendler und Bahnreisende müssen unbedingt vermieden werden, indem jegliche weiteren Bauarbeiten bis auf die Fertigstellung des S-Bahnhofs und des Tunnels am Diebsteich eingestellt werden. Die betroffenen Pendler sind durch kostenfreie Monatstickets während der Sperrpausen zu entschädigen.“

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de